

## FÜR FLÜSSE UND AUEN



Am 1. Februar 2017 hat das Bundeskabinett das Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ beschlossen. Mit diesem Bundesprogramm will die Bundesregierung verstärkt in die Renaturierung von Auen und Fließgewässern an Bundeswasserstraßen investieren. Damit werden neue Akzente im Natur- und Gewässerschutz gesetzt und gleichzeitig Beiträge zur Entwicklung ländlicher Räume, zur Erhöhung der Attraktivität für Erholungssuchende und Wassersportler und zur Hochwasservorsorge geleistet.

Das Bundesprogramm ist eine gemeinsame Initiative von Bundesverkehrsministerium und Bundesumweltministerium, die das Ziel hat, einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung entlang der Bundeswasserstraßen zu entwickeln.

Intakte Flussauen erhalten die Artenvielfalt und sind wichtiger Teil der Hochwasservorsorge. Daher ist eine naturnahe Entwicklung der Auen so wichtig. Das Projekt „Wilde Insel Pagensand“ zeigt, dass dies auch an belebten Wasserstraßen gelingen kann.

## Für lebendige Flussnatur



Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde 2010 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet. Sie trägt dazu bei, den ökologischen Zustand der Tideelbe zu verbessern, die natürliche Vielfalt zu bewahren und die einzigartigen Lebensräume der Flusslandschaft zu stärken. Dazu gestaltet sie Ufer und Vorländer naturnäher, wertet die Elbe und ihre Nebengewässer in ihrer ökologischen Struktur auf und fördert die Entwicklung eines natürlicheren Tidegeschehens.

- Um diese Ziele zu erreichen,
- führt die Stiftung Lebensraum Elbe eigene Maßnahmen durch,
  - fördert sie Maßnahmen Dritter,
  - betreibt sie Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

### KONTAKT

Stiftung Lebensraum Elbe  
Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg  
Dr. Elisabeth Klocke  
Tel. 040 / 42840 8344  
Mail: [info@stiftunglebensraumelbe.de](mailto:info@stiftunglebensraumelbe.de)

[www.stiftunglebensraumelbe.de](http://www.stiftunglebensraumelbe.de)

Bildnachweis: Johannes Arlt, Behörde für Umwelt und Energie,  
© digistar - stock.adobe.com, iStock\_Vizerskaya, Nikolaus Ruhl,  
Hans-Joachim Schaffhäuser, SLE

Stand: November 2020



## Wilde Insel Pagensand

Zusammen im Fluss

Finanziert durch das Bundesamt für Naturschutz im Rahmen des Förderprogramms Auen mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



## DIE ELBINSEL NATURNÄHER GESTALTEN



- 1 Vegetationsarmes Ufer am Westufer von Pagensand
- 2 Auch kleinere Auwaldstrukturen sollen auf Pagensand entwickelt werden
- 3 Ein mit Steinen befestigter Priel am Westufer
- 4 Durch ein Containerschiff ausgelöster Schwall (Welle)
- 5 Röhricht am Ufer: Hier entstehen neue Lebensräume
- 6 Die Grünlandbrache im Inselinneren soll aufgewertet werden
- 7 Stillgewässer im Inselinneren
- 8 Dynamische Prielstrukturen am Westufer. Solche Strukturen sollen neu entwickelt werden



### Pagensand – eine Insel mit vielen Gesichtern

Pagensand ist eine mehrfach aufgespülte und weitgehend befestigte Insel in der Tideelbe. Teile der Insel wurden früher als Acker- oder Grünland genutzt – das ist heute nicht mehr so. Dadurch besteht die Chance, neue Tidelebensräume zu entwickeln und den Biotopverbund zu verbessern.

### Wertvolle Feuchtlebensräume entwickeln

Im Projektgebiet möchten wir drei Ziele erreichen:

- weitere Feuchtbiootope im Hochwassereinflussbereich entwickeln,
- Tidebiootope im ufernahen Marschland entwickeln,
- eine standorttypische Ufer- und Vegetationsentwicklung in der Uferzone fördern.

### Gemeinsam für die Tideelbe

Die Tideelbe wird intensiv durch die Schifffahrt genutzt – eine gute Zusammenarbeit mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung ist für einen erfolgreichen Naturschutz daher unabdingbar. Eben auch auf der Insel Pagensand.

Weitere Beispiele für gute Kooperationen zwischen der SLE und der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes:

- Prielbau Juelssand
- Deckwerksabsenkungen Rhinplate
- Deckwerksabsenkungen Juelssand